



Manfred Züfle

Prosa der Welt, die Sprache Hegels



Buchausgabe meiner Dissertation bei Emil Staiger. Auf dem Klappentext ist zu lesen:

Der Ausdruck „Prosa der Welt“ stammt von Hegel selbst und wird an mehreren entscheidenden Stellen gebraucht. Das sowohl philologisch wie philosophisch ungeheuer spannende Problem, wie sich diese "Prosa" der Gesamtwirklichkeit in Hegels Sprache ein innerlich adäquates Werkzeug des Ausdrucks schafft, wie sich das Dichterische (denn Hegel war Hölderlins Freund, hat selber gedichtet und vor allem in seiner großen Aesthetik Dichtung kongenial beurteilt) in diese Prosa hinein integriert, dahinter die Frage wie philosophische Sprache entsteht, und nochmals tiefer: was philosophische Sprache überhaupt ist: all diese miteinander verbundenen Dimensionen werden vom Autor in überlegenen, teils lockern, teils streng gespannten Analysen geklärt. Ein Hegel-Buch voll neuer Aspekte.

Das Buch erschien im Johannesverlag in Einsiedeln, im Verlag Hans Urs von Balthasars. Der Klappentext stammt von Balthasar selbst. Pikant ist, dass das Buch in dem Augenblick aus dem Verlagsprogramm verschwand, als es zum Bruch mit dem Theologen kam. Der Titel verschwand einfach aus dem Programm, ohne dass mir Mitteilung gemacht wurde.

Näheres dazu in meinem Essay *Braucht Hans Urs von Balthasar eine Heiligsprechung?*

---> siehe: *Essays, Vorträge, Glossen* unter der Rubrik *Philosophie, Theologie*; kann dort herunter geladen werden.